



Neuigkeiten im US-Einwanderungsrecht

Bearbeitungsverzögerungen und Signaturanforderungen

USCIS Örtliche Büros: Verzögerungen bei der Bearbeitung von Green Cards und Einbürgerungsanträgen

In den USCIS örtlichen Büros, wo über Green Card und Einbürgerungsanträge entschieden wird, wurden erhebliche Verzögerungen bei der Bearbeitung im ganzen Land gemeldet. Im Oktober 2017 hat USCIS eine neue Interviewvorschrift für arbeitsbasierte Green Cards eingeführt. Wie erwartet, hat dies bei vielen Außenstellen einen Rückstau verursacht und die Bearbeitungszeiten für familienbasierte Green Cards und auch von U.S. Einbürgerungsanträgen beeinflusst, wobei einige Außenstellen Bearbeitungszeiten von mehr als einem Jahr melden. Die Antragsteller sollten vor der Einreichung der Dokumente die entsprechenden Bearbeitungszeiten unter <https://egov.uscis.gov/processing-times/> bei ihrer örtlichen USCIS Büros überprüfen.

Bearbeitung von Arbeitsgenehmigungsanträgen verzögert sich

Alle USCIS Service Center melden darüber hinaus Rückstände und Verzögerungen bei der Bearbeitung von Arbeitsgenehmigungsanträgen (Employment Authorization Document, „EAD“), wobei die Bearbeitung der meisten Anträge wesentlich länger als die in den Vorschriften vorgeschriebene Bearbeitungszeit von 90 Tagen dauert. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt nun 4-5 Monate. Es ist zu beachten, dass bestimmte Kategorien (z.B. hinsichtlich Green Card Beantragung) eine automatische Verlängerung um 180 Tage erhalten und dass diese Anpassungsantragsteller weiterarbeiten können, solange ihre EAD-Erneuerung vor Ablauf der Karte beantragt wurde. Ehepartner von E- und L-Visa-Inhabern erhalten keine automatische Verlängerung ihres EAD und sollte deshalb sicherstellen, dass sie ihre Verlängerungsanträge so bald wie möglich, spätestens 180 Tage vor Ablauf der Gültigkeitsdauer, einreichen.

I-751 Petitionen haben eine Bearbeitungsdauer von mehr als einem Jahr

Für bedingt Daueraufenthaltsberechtigte („conditional permanent residents“), die ihre Daueraufenthaltskarte („permanent resident card“) aufgrund einer Eheschließung erhalten haben, kann die Bearbeitung der I-751 Petition zur Aufhebung der Bedingungen („Petition to Remove Conditions“) nun bis zu 18 Monate dauern. Antragsteller sollten den Ablauf der einjährigen Verlängerung, die auf deren I-751 Empfangsbestätigung vermerkt ist, sorgfältig verfolgen und regelmäßig die Verfügbarkeit von InfoPass-Terminen bei ihren örtlichen USCIS Büros prüfen, um einen vorläufigen I-551 Stempel zu erhalten, der sicherstellt, dass der weitere Green Card Status dokumentiert wird, während die Petition anhängig ist.

Bearbeitung von Green Card-Erneuerungsanträge verzögert sich

Die Genehmigung von I-90 Anträgen, die es Green Card Haltern („permanent residents“) erlauben ihre Green Cards zu erneuern, zu ändern oder zu ersetzen, kann nun bis zu einem Jahr dauern. Green Card

Halter sollten ihre I-90 Anträge frühzeitig innerhalb der zulässigen Frist von 6 Monaten vor Ablauf ihrer Karte einreichen und sicherstellen, dass sie bei dem Fingerprint Termin einen Verlängerungsaufkleber auf die Rückseite der Green Card bekommen. Wenn das Datum des Verlängerungsaufklebers abläuft, wird ein InfoPass-Termin benötigt, um einen temporären I-551-Stempel für Arbeits- und Reisezwecke zu erhalten.

Premium-Bearbeitung von H-1B „CAP“- Fällen ausgesetzt

Ab dem 2. April 2018 hat USCIS die Premium-Bearbeitung für alle CAP-H-1B-Petitionen, die unter das Geschäftsjahr 2019 fallen, vorübergehend ausgesetzt. Diese Aussetzung kann bis zu 6 Monate dauern und es wird erwartet, dass es für viele Arbeitgeber zu Verzögerungen kommt, die keine Entscheidungen vor dem 1. Oktober 2018 haben werden. Alle Nicht-CAP-Petitionen wie Verlängerungen, Änderungen und Arbeitgeberwechsel, können weiterhin im Wege der Premium-Bearbeitung eingelegt werden.

Unterschriften auf USCIS-Petitionen erforderlich – anwaltliche Vollmachten nicht mehr zulässig

USCIS hat kürzlich eine Richtlinie herausgegeben, die darauf hinweist, dass Originalunterschriften von Petitions- und Antragstellern für alle USCIS-Anträge erforderlich sind. Hierdurch wird die langjährige Praxis, dass Anwälte und Beauftragte mit einer gültigen Vollmacht im Namen ihrer Mandanten unterzeichnen können, aufgehoben. Es wird erwartet, dass die neue Signaturanforderung zu zusätzlichen Kosten und Verzögerungen bei der Einreichung von Anträgen führen wird, da alle Petitionen und Formulare, die bei USCIS eingereicht werden, nun an die Mandanten zur Originalunterschrift geschickt und anschließend an den Anwalt zurückgesendet werden müssen, um sie einzureichen.